

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien. I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 24. Juni 1918. Nr 168.

Milchversorgung Wiens. In der abgelaufenen Woche wurde 1,169.000 Liter Milch, in der vorhergegangenen Woche 1,197.000 Liter Milch mittelst Bahn zugeführt. Der Ausfall beträgt daher 28.000 Liter und mit Berücksichtigung der sauern Milch rund 53.000 Liter. Ob der Höhepunkt der Milchlieferung bereits überschritten oder ob die Minderzufuhr auf Transport-schwierigkeiten zurückzuführen ist, lässt sich heute noch nicht feststellen. Gegenüber der gleichen Woche des Vorjahres wurden 1,300.000 Liter, gegenüber dem Jahre 1916 rund 2,650.000 Liter und gegenüber dem Jahre 1915 rund 3,700.000 ^{weniger als} Liter in der entsprechenden Woche des Vorjahres zugeführt.

Abgabe von sterilisierter Milch. Vom 27. Juni bis einschliesslich 2. Juli gelangt bei denjenigen städtischen Mehlabgabestellen, bei welchen Nahrungsmittelzubussen für schwangere und stillende Frauen erhältlich sind, sterilisierte Milch in Flaschen zur Ausgabe. Bezugsberechtigt sind schwangere und stillende Frauen, sowie Kinder von 2 bis 6 Jahren, insofern sie hinsichtlich des Mehlbezuges bei städtischen Abgabestellen rayoniert sind. Die Abgabe erfolgt für die erste Kategorie gegen Vorweisung der Nahrungsmittelzubussenkarte und Abtrennung des Buchstaben D der gelben Mehlbezugs-karte, für die zweite Kategorie gegen Vorweisung der rosafarbenen Milch-karte und Abtrennung sovieler Ziffernabschnitte der Mehlbezugs-karte, angefangen von der Ziffer 19, als der auf Grund der Milch-karte abgegebenen Zahl von Flaschen entspricht. Auf jede schwangere bzw. stillende Frau, sowie auf jedes Kind entfällt eine Flasche sterilisierter Milch. Der Preis beträgt K 2.10 per Flasche.
